UMWELTSCHUTZ

Wie kann Interroll einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten?

Durch kontinuierliche Weiterentwicklung bietet Interroll innovative und qualitativ hochwertige Lösungen und versorgt den Markt mit nachhaltigen Produkten mit optimierter Lebensdauer. Global verteilte Produktionsstandorte mit lokalen Bezugsquellen führen zu geringeren CO_2-Emissionen in der gesamten Lieferkette bis zum Kunden. Das Streben nach Innovation führt auch zu einem modernen und effizienten Maschinenpark in den Interroll Fabriken, der die kontinuierliche Reduzierung von Emissionen und Ressourcenverschwendung unterstützt.

Und ganz konkret deine Abteilung/ dein Verantwortungsbereich?

Als Werksleiter werden meine Mitarbeitenden und ich durch konsequentes Lean Management dabei unterstützt, unsere Umweltauswirkungen weiter zu optimieren. Durch die kontinuierliche Analyse unserer Produktions- und Montageprozesse sind wir stets auf der Suche nach effizienteren Wegen und Lösungen, die uns helfen, Ressourcen und Maschinen einzusparen. Wir beobachten den Markt und bewerten neue Technologien, ob sie uns helfen können, unser Ziel, kosten- und ressourcenoptimiert zu arbeiten, zu erreichen. Jeder einzelne Mitarbeitende ist aufgefordert, sich mit seinen Ideen in den Optimierungsprozess einzubringen, und erhält für grosse Einsparpotenziale eine zusätzliche Prämie.

Welches sind die wichtigsten Grundsätze und Praktiken, die unser Unternehmen leiten, um Transparenz, Rechenschaftspflicht und verantwortungsvolle Entscheidungen zu gewährleisten?

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns intensiv mit der Verringerung des Verpackungsmülls für unsere Kunden beschäftigt; eine Lösung ist nun gefunden und wird im nächsten Geschäftsjahr eingeführt, die das Volumen des Verpackungsmülls um 90 Prozent reduziert. Die Maschinenlaufzeiten wurden durch eine Optimierung der Programme verkürzt und 16 Jahre alte Kompressoren wurden durch effizientere Modelle ersetzt.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre E-Bikes aufzuladen, was dazu führt, dass mehr Mitarbeitende mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen. Für das nächste Geschäftsjahr planen wir, unseren Mitarbeitenden auch das Aufladen ihrer Elektroautos zu ermöglichen.

Christopher Schafhausen, Plant Manager, Interroll Trommelmotoren GmbH

Mit unserem Managementansatz zum Klimaschutz liefern wir Zielbeiträge zu folgenden "Sustainable Development Goals (SDGs)" der Vereinten Nationen:

SDG 6.3: Verbesserung von Wasserqualität, Wiederaufbereitung und sicherer Wiederverwendung
Interroll kann zur Verwirklichung des SDG 6.3 beitragen, indem das Unternehmen innovative Technologien zur Wasseraufbereitung im Rahmen eines strukturierten Umweltmanagements implementiert. Durch effiziente Aufbereitungssysteme können die Abwasserqualität verbessert und Schadstoffe reduziert werden. Geschlossene Kreislaufsysteme sorgen schon heute dafür, den Wasserverbrauch zu verringern. Wir tragen dafür Sorge, Abwässer den gesetzlichen Regeln entsprechend in die vorgesehene Infrastruktur zu entlassen, und ebenfalls dafür, dass alle Sanitäreinrichtungen den örtlichen gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

SDG 12.1: Umsetzung des 10-jährigen Programmrahmens für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
SDG 12.2: Nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung natürlicher Ressourcen
SDG 12.4: Umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen
SDG 12.5: Deutliche Verringerung des Abfallaufkommens
Wir tragen zur Umsetzung des SDG 12 bei, indem wir nachhaltige Praktiken in Bezug auf die Verwendung natürlicher Ressourcen und zur Abfallvermeidung in unsere Produktionsabläufe integrieren. Dazu gehört die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 in unseren Produktionseinheiten und die Bereitstellung von Umweltbilanzen für jedes neu entwickelte Produkt. Wir erfassen unseren Anteil aus wiederverwertbarem Schrott und führen diesen Kreislaufsystemen zu. Den zusätzlich anfallenden Abfall, insbesondere den gefährlichen Abfall, reduzieren wir und gehen damit – den lokalen Möglichkeiten entsprechend – verantwortlich um.

SDG 14.1: Verringerung der Meeresverschmutzung
Die Einführung von geschlossenen Abwassersystemen minimiert dort, wo möglich und relevant, das Einleiten von Schadstoffen in Flüsse und Meere. Die Nutzung von anerkannten und effizienten Abfallwirtschaftssystemen reduziert den Eintrag von Kunststoffen und anderen schädlichen Materialien in die Ozeane. Zusätzlich helfen die Anwendung umweltfreundlicher Verpackungen und die Förderung von Recycling-Initiativen, den Plastikmüll zu reduzieren.

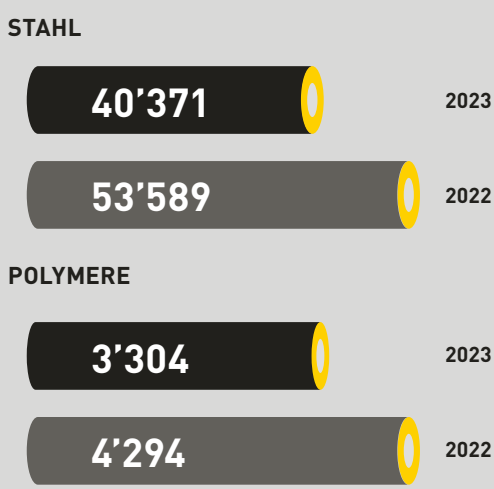
EINORDNUNG

GRI 3-3

Umweltschutz ist eines der zentralen gesellschaftlichen Anliegen unserer Zeit, da die wachsende Erdbevölkerung mit ihren Bedürfnissen nach Lebensqualität und Lebensräumen die natürlichen Ressourcen und Ökosysteme global drastisch überfordert. Im wesentlichen Thema «Umweltschutz» werden die wesentlichen Aspekte «Materialeinsatz, Wassernutzung und Abfall» zusammengefasst, die eine relevante Umweltauswirkung haben. Themen der Wassernutzung haben wir aufgrund von externen Hinweisen mitberücksichtig. Aspekte der Lieferkette werden dabei im wesentlichen Thema «Nachhaltige Beschaffung» behandelt.

Der Anspruch von Interroll ist es, Kunden und Anwender mit Produkten zu beliefern, die unter Beachtung des Umweltschutzes entwickelt, hergestellt und verwendet werden. Dabei sind wir uns der Verantwortung in der Lieferkette bei der Materialauswahl bewusst. Trotz angespannter Marktlage in der Intralogistik verarbeitete Interroll 2023 40'371 t Stahl (2022: 53'589 t), 1'323 t andere Metalle (2022: 1'752 t), 3'304 t Polymere (2022: 4'294 t) sowie 603 t elektrische bzw. elektronische Komponenten wie Motoren, Steuerungen, Leiterplatinen etc. (2022: 928 t).

EINGESETZTE MATERIALIEN IN TONNEN



Abfallvermeidung ist ein weiterer wichtiger Aspekt, der Produktionsabfälle in unserem Einflussbereich, den Nutzenzeitraum unserer Produkte in den Kundenanwendungen und schliesslich das Produktlebensende betrifft. Bei Interroll fallen jährlich gruppenweit rund 3'820 t Produktionsabfälle an (2022: 4'377 t), davon im Wesentlichen Metall-, Kunststoff- und Holzabfälle. Letztere entstehen hauptsächlich für den Versand. Die Recyclingquote von Metallen am Produktlebensende einer Anlage darf als hoch bezeichnet werden und ist mit den Quoten aus Hausmüllstatistiken nicht vergleichbar. Metall- und Kunststoffschrott bei der Herstellung wird in der Regel an Anbieter für Recycling verkauft. Über End-of-Life-Szenarien bei Anwendern hat Interroll allerdings kaum Informationen, da unsere Kunden, die Systemintegratoren, im direkten Vertragsverhältnis mit den Anlagenbetreibern stehen.

Das Design unserer Produkte nimmt grossen Einfluss auf unsere Umweltleistung und die entsprechenden Auswirkungen. Die Produktqualität, Lebensdauer und flexible Austauschbarkeit von Einzelkomponenten zielen auf eine hohe Ressourceneffizienz der eingesetzten Materialien hin. Der modulare Aufbau unserer Lösungen setzt auf den Austausch und die Reparatur von Einzelkomponenten. Hierauf achten wir schon in der Produktentwicklung.

Mit der nachhaltigen Beschaffung von Komponenten, dem Denken in kreislaufwirtschaftlichen Systemen und der ressourceneffizienten Herstellung leisten wir unseren Beitrag, um negative Auswirkungen unserer Produkte auf die Biosphäre zu vermindern. Aber auch der möglichst geräuscharme Betrieb unserer Anlagen ist ein zunehmend relevanter Aspekt mit Umweltauswirkung. So sind die Betriebsstandorte der Anlagenbetreiber nicht selten mit Lärmemissionsgrenzen belegt, die Interroll mit entsprechenden Lösungen bereits in der Produktentwicklung berücksichtigt.

KONZEPT UND ZIELE

GRI 3-3
GRI 2-25

964 OR

In unserer Richtlinie zum Umweltschutz verpflichten wir uns zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Biosphäre. Wir legen unsere langfristigen strategischen Ziele darauf aus, nachteilige Umweltauswirkungen über die gesamte Interroll Wertschöpfungskette zu vermeiden oder mindestens zu reduzieren.

Umweltschutz gehört zu den zentralen gesellschaftlichen Anliegen und unternehmerischen Verpflichtungen unserer Zeit. Der Anspruch von Interroll ist es, Kunden und Anwender mit Produkten zu beliefern, die unter Beachtung aller relevanten Umweltschutzaspekte entwickelt und hergestellt wurden sowie verwendet werden können.

Es geht uns darum, den ökologischen Fussabdruck entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu optimieren. Dies erreichen wir zum einen mit der Implementierung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 bei sämtlichen Produktionseinheiten bis 2027. Zum anderen mit dem auf Ressourceneffizienz ausgerichteten Design unserer Produkte sowie der umweltverantwortlichen Beschaffung und Verwendung von Materialien und Komponenten. Wir schützen die Umwelt, indem wir Ausschuss und Abfall in der Produktion reduzieren. Kontinuierlich werden wir den Anteil des Schrotts in der Stahl- und Kunststoffverarbeitung verringern. Darüber hinaus ist die Reduzierung der produktionsbedingten Restmüll-Abfallmengen um 50 Prozent pro Umsatzanteil bis 2030 (Basisjahr 2022) unser Ziel. Zusätzlich steigern wir den Einsatz von rezyklierten und erneuerbaren Produktionsmaterialien um 1.5 Prozent pro Jahr.

Der Einbezug von kreislaufwirtschaftlichen Zusammenhängen ist für uns ebenfalls von grundlegender Bedeutung. Die Transparenz über die Umweltauswirkungen unserer Produkte erreichen wir mit der Erstellung von Umweltbilanzierungen (LCA). Es ist unser Ziel, ab 2028 für jede Produktneuentwicklung eine Umweltbilanz vorweisen zu können.

Ein weiterer Aspekt mit Umweltrelevanz ist die Verpackung unserer Produkte. Diese optimieren wir ständig und reduzieren deren Umweltauswirkungen. Es ist unser Ziel, bis 2030 einen vollständigen Ersatz von Kunststoffverpackungsmaterial durch umweltfreundliche Alternativen zu realisieren. Zusätzlich werden alle Verpackungen einer Optimierung bezüglich Volumina, Materialien und Transporteffizienz unterzogen. Das betrifft auch Holz, Papier und Kartonagen.

Wir vermeiden nachteilige Umweltauswirkungen durch Wassernutzung und Abwasserentsorgung. Wir streben deshalb die Senkung der Wasserintensität pro Umsatzanteil an.

Als einer der führenden Marktteilnehmer übernehmen wir nicht nur Verantwortung für unsere Produkte und Services. Unser Ziel ist es auch, zum gesellschaftlichen Wohlergehen beizutragen – sei es auf globaler Ebene oder in unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Für die gesamte Interroll Gruppe sind qualitative Ziele und quantitative Vorgaben definiert und bis zum ausgewiesenen Termin zu erreichen. Für jeden Interroll Standort werden spezifische Umsetzungspläne entwickelt, um diese Zielsetzungen auf der Grundlage ihrer individuellen Ausgangssituation zu erfüllen.

Governance und Compliance

GRI 2-9

Verwaltungsrat und Konzernleitung tragen für die Berücksichtigung und Implementierung der Anforderungen des Umweltschutzes in die Gesamtstrategie des Unternehmens die Verantwortung. Sie stellen sicher, dass die Verantwortungen für Risikobeurteilung und Zielsetzungen, Ressourcenbereitstellung, Implementierung und Reviews klar definiert sind. Die Konzernleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig zum Themenbereich «Umweltschutz» und dessen Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat stellt damit sicher, über den notwendigen Kenntnisgrad zur Beurteilung hierzu zu verfügen. Innerhalb der Organisationsstruktur von Interroll trägt der CEO für den Umweltschutz die Gesamtverantwortung.

Die Beurteilung von umweltbezogenen Risiken im Rahmen der jährlichen ESG-Risikoinventur und deren Berichterstattung liegt in der Verantwortung des CFO.

Die daraus abgeleitete Umweltberichterstattung gemäss Art. 964b OR wird vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt (siehe Seite 132).

Für die Umsetzung und Leistungserbringung sind verantwortlich: der Chief Operations Officer (COO) für die Massnahmen im Bereich Produktionsstandorte und vorgelagerte Lieferkette sowie der Chief Technology Officer (CTO) für die Produktentwicklung (Produktinnovationen und Umweltaspekte der Produkte).

Die Einhaltung dieser Richtlinie und lokaler gesetzlicher Verpflichtungen zum Umweltschutz wird regelmässig von der Konzernleitung durch Corporate Compliance überprüft.

964 OR

Quantitative Ziele	KPIs	Einheit	2023	2022	Termin
Für jede Produktneuentwicklung liegt eine Umweltbilanz (LCA) vor.	Anzahl der Umweltbilanzen (LCA) für Produktneuentwicklung	Anzahl	0	0	2028
Reduzierung des Ausschusses in unseren Produktionsprozessen	Anteil des Schrotts in der Stahlverarbeitung	%	6.8	5.9	Fortlaufend
	Anteil des Schrotts in der Kunststoffverarbeitung	%	2.5	2.3	Fortlaufend
GRI 301-2 Steigerung des Einsatzes von rezyklierten und erneuerbaren Produktionsmaterialien um 1.5% pro Jahr	Anteil der rezyklierten Materialien (derzeit messbar: Kunststoffe)	%	0.5	0.5	Fortlaufend
Vollständiger Ersatz von Kunststoffverpackungsmaterial durch umweltfreundliche Alternativen	Verpackungsintensität (Kunststoff)	t/Mio. CHF Umsatz	0.2	0.1	2030
Alle Verpackungen werden einer Optimierung bezüglich Volumina, Materialien und Transporteffizienz unterzogen.	Verpackungsintensität (Holz, Papier, Pappe)	t/Mio. CHF Umsatz	13.7	14.6	2030
Reduzierung der produktionsbedingten Abfallmengen um 50% pro Umsatzanteil (Basisjahr 2022)	Abfallintensität aus produktionsbedingten Abfällen	t/Mio. CHF Umsatz	6.9	6.5	2030
Eliminierung aller gefährlichen Abfälle	Menge an gefährlichen Abfällen	t	59	70	2030
Senkung der Wasserintensität pro Umsatzanteil	Wasserintensität	m^3/Mio. CHF Umsatz	62.2	52.3	Fortlaufend
Alle Produktionseinheiten sind nach ISO 14001 zertifiziert.	Anzahl der nach ISO 14001 zertifizierten Produktionseinheiten	Anzahl	1	0	2027
Spenden an Umweltschutzprojekte	Spendensumme für Umweltschutzprojekte	CHF	k. A.	k. A.	Jährlich

UMWELTSCHUTZ BEZOGENE CHANCEN UND RISIKEN

GRI 3-3
GRI 2-25

964 OR

Die Risikoanalyse zum Umweltschutz ist ein wichtiger Bestandteil der gesetzlichen Berichtsanforderungen, die die Interroll Holding AG nicht nur für die Schweiz zu erfüllen hat. Im Zentrum stehen hier ganzheitlich der Schutz der Umwelt unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Menschenrechte, der Arbeits- und Sozialstandards sowie der Korruptionsbekämpfung.

Die Risikoanalyse hilft uns dabei, potenzielle Auswirkungen zu identifizieren und zu bewerten, die sich oft auf mehrere Nachhaltigkeitsbereiche beziehen. Den drei definierten Risikoklassen entsprechend können die identifizierten Risiken wie folgt eingeordnet werden:

ESG-Risikokategorie «hoch»

- Kunden- und Marktanteilsverlust: Produktneuentwicklungen berücksichtigen Umwelteinflüsse ungenügend

ESG-Risikokategorie «mittel»

- Reputationsrisiko: Nichterfüllung trotz Selbstverpflichtung zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Kundenverlust: Nichterfüllung der Reduktion des erwarteten ökologischen Fussabdrucks beim Anwender
- Investoren: Verlust des Führungsanspruchs bei Innovationen und Technologien
- Supply-Chain- und Produktionsrisiko: Lieferantenausfall wegen Nichteinhaltung von Umweltanforderungen
- Investoren: Verschlechterung des Umwelt-Ratings von Interroll
- Rating: Wasserverbrauch und Umgang mit Abfall ungenügend erfasst
- Nichterreichen von Umweltzielen

ESG-Risikokategorie «gering»

- Legal Compliance: Nichterfüllung der REACH-Anforderungen
- Reputationsrisiko: Nichterfüllung der anvisierten Ressourceneffizienzsteigerung

Nachfolgend stellen wir die konkret ergriffenen Massnahmen zur Steuerung unserer Produkt- und Serviceverantwortung dar.

STATUS, MASSNAHMEN, ERGEBNISSE

Einsatz von Materialien

GRI 301-1

964 OR

Mit 47'451 t verarbeiteten Materialien im Berichtszeitraum (2022: 63'125 t) ist unser Einsatz von natürlichen Ressourcen in der Produktion ein wesentlicher Aspekt für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Stahl, Kunststoffe, weitere Metalle und elektronische Bauteile führen das Ranking der verwendeten Materialien an. Diese sind energieintensiv in der Rohstoffgewinnung und Weiterverarbeitung, sodass ein beträchtlicher Teil der Umweltauswirkungen über den CO_2-Fussabdruck in der Lieferkette anzusiedeln ist. Hierzu liegen uns für die Jahre 2022 (Basisjahr) und 2023 aktuell erhobene Emissionsdaten vor, die beim wesentlichen Thema «Klimaschutz» detailliert aufgeführt sind.

Materialeinsatz	Einheit	2023	2022
Stahl	Tonnen	40'371	53'589
Andere Metalle	Tonnen	1'323	1'752
Kunststoffe	Tonnen	3'304	4'294
Elektrische/elektronische Bauteile	Tonnen	603	928
Andere produktionsrelevante Materialien	Tonnen	1'834	2'539
Recycling-Kunststoffe	Tonnen	17	22
Gesamt	**Tonnen**	**47'451**	**63'125**
Verpackungen			
Kunststoffverpackungen	Tonnen	86	96
Holzverpackungen	Tonnen	7'005	8'935
Verpackungskartonagen	Tonnen	624	796
Verwaltung			
Papier/Kartonagen	Tonnen	37	48

Interroll erfüllt alle gesetzlichen und regulatorischen Umweltanforderungen. Alle eingesetzten Materialien entsprechen den Normenanforderungen der Europäischen Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH).

MATERIALEINSATZ IN %

In %	2023	2022
Stahl	**85.1**	84.9
Andere Metalle	**2.8**	2.8
Elektrische/elektronische Bauteile	**1.3**	1.5
Kunststoffe	**6.9**	6.8
Andere produktionsrelevante Materialien	**3.9**	4.0

GRI 301-2

Der Einsatz von Recyclingmaterialien nimmt im Zusammenhang mit den Bestrebungen zur Kreislaufwirtschaft weiter an Bedeutung zu. Pilotprojekte in der Vergangenheit führten jedoch bisher nicht zu den erwünschten Qualitäten bei Rezyklatbeimischung, die der langjährige Einsatz unserer Produkte erfordert. Im Bereich der Kunststoffe ist der Anteil aus Recyclingmaterial deshalb weiterhin gering. Hierbei ist eine Abwägung zwischen Rezyklateinsatz und potenziell steigendem Aufwand für kürzere Austauschzyklen mit den damit verbundenen Umweltbelastungen erforderlich. Die Kundenzufriedenheit darf dies jedoch nicht beeinträchtigen.

Verpackungen und Verpackungsmaterial

Es ist unser Ziel, Kunststoffverpackungsmaterialien zu reduzieren. Dazu erfassen wir die Mengen aller Verpackungsmaterialien schon heute. Interroll nutzte 2023 7'005 t an Holzverpackungen (2022: 8'935 t), was einer umsatzbezogenen Holzverpackungsintensität von 12.6 t pro Mio. CHF Umsatz entspricht (2022: 13.4 t pro Mio. CHF Umsatz). Für Papier- und Kartonageverpackungen beträgt dieser Wert 624 t entsprechend 1.1 t pro Mio. CHF Umsatz (2022: 1.2 t pro Mio. CHF Umsatz). Den Anteil an Plastikverpackungen, der aktuell bei 0.15 t pro Mio. CHF Umsatz liegt (2022: 0.14 t pro Mio. CHF Umsatz), wollen wir jährlich um 10 Prozent senken.

Bei Interroll wird an mehreren Standorten ein Zwei-Komponenten-Schaum zur Sicherung der Produkte in der Transportverpackung verwendet. Dieser Schaum bestehend aus Di-Isocyanaten gilt in unverbundener Form als Gefahrstoff und potenziell krebserregend. Nach Vermischung beider Komponenten gilt der Schaum als unbedenklich. Am deutschen Standort in Hückelhoven-Baal wurde 2023 damit begonnen, die Verpackungen zu optimieren. Bislang werden die am Standort gefertigten Trommelmotoren mit dem Zwei-Komponenten-Schaum in den Holztransportkisten fixiert. Ab Februar 2024 stellen wir die Verpackung sukzessive um und können damit auf den Einsatz der Schäume weitestgehend verzichten. Ab diesem Zeitpunkt werden die Trommelmotoren sukzessive auf einem Recycling-Karton-Gestell mit Schrumpffolie aus 80 Prozent Recyclingmaterial fixiert und in Holzkisten versendet.

Verpackungsmaterial	Einheit	2023	2022
Wellpappkartons	Tonnen	199	254
Papierverpackungen	Tonnen	425	543
Paletten/Holzkisten	Tonnen	481	613
Holzverpackungen	Tonnen	6'524	8'322
Plastikverpackungen	Tonnen	86	96
Gesamtes Verpackungsmaterial	**Bäume**	**14'862**	**18'932**

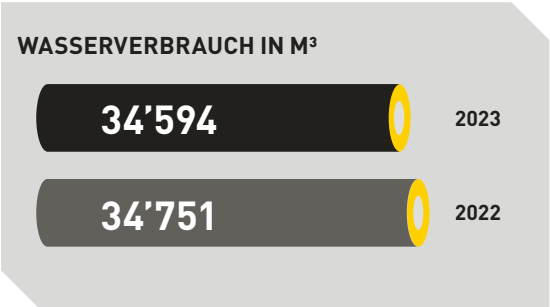
Das 2023 zu Verpackungszwecken eingesetzte Holz in Form von Paletten, Kisten, Kästen und Verschlägen wie auch Papier und Kartonagen entspricht unter Annahme eines Baumes mit 30 cm Durchmesser und 10 m Höhe 14'862 Bäumen (2022: 18'932).

Wasser und Abwasser

GRI 303-5

Unser Wasserverbrauch mit rund 34'594 m³ (2022: 34'751 m³) bei gleichzeitig geringer Umweltbelastung im Abwasser gehört aus unserer Sicht nicht zu den wesentlichen Aspekten im Umweltkontext. Wir entnehmen Wasser den öffentlichen Versorgungsnetzen ohne die Nutzung eigener Brunnen. Wasser wird bei Interroll wesentlich in den Sanitärbereichen und Küchen für unsere Beschäftigten genutzt. Darüber hinaus verwenden wir im Produktionsbereich Wasser nur in geschlossenen Kreisläufen mit gesicherten Entsorgungswegen.

Zu den Abwassermengen auch bezüglich Regenwassers auf unseren Produktions- und Verwaltungsflächen können wir kaum Aussagen treffen, da uns hierzu keine entsprechenden Daten vorliegen. Das Abwasseraufkommen wird entsprechend den örtlichen Regelungen behandelt. Der Aufwand für die Ermittlung von Feststoffgehalten erscheint deutlich zu hoch.



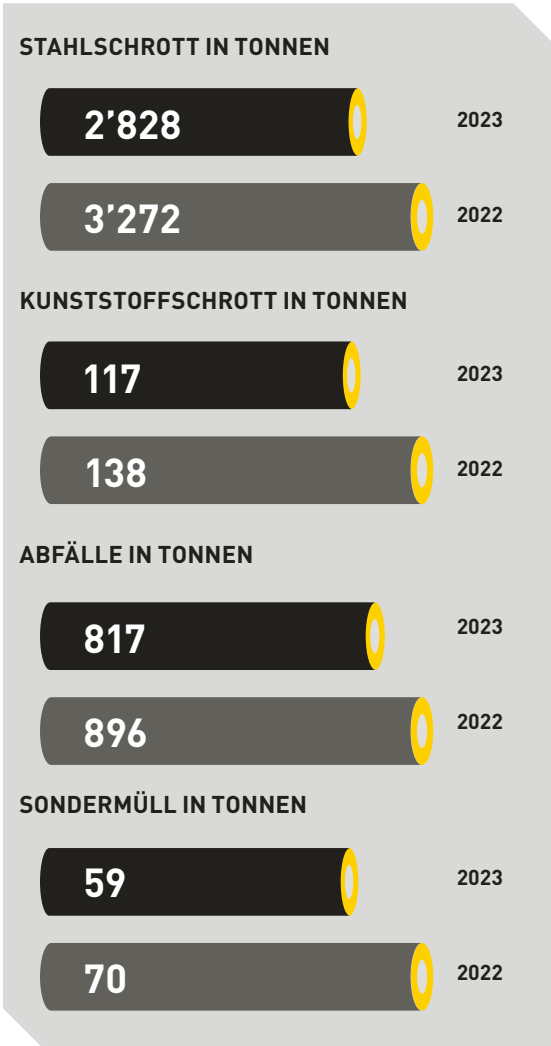
Abfallentstehung und deren Auswirkungen

GRI 306-1
GRI 306-2
GRI 306-3
GRI 306-4
GRI 306-5

Gruppenweit fielen im Berichtszeitraum 3'820 t (2022: 4'337 t) Produktionsabfälle an. Signifikante Mengen betreffen Metallschrott 2'828 t (2022: 3'272 t) und hier besonders Metallabschnitte, Kunststoffschrott aus dem Spritzgussbereich 117 t (2022: 138 t), sonstige Abfälle 817 t (2022: 896 t) sowie 59 t Sondermüll (2022: 70 t). Da sich ein strukturiertes Abfallmanagement im Aufbau befindet, können noch keine validen Daten zum Abfallmix vor Ort angegeben werden. Grundsätzlich werden die Wertstoffe verkauft oder durch Fachbetriebe entsorgt und somit einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt.

Mit der Umstellung der Verpackung in Hückelhoven-Baal und dem Ersatz des Zwei-Komponenten-Schaumes vermeiden wir künftig in etwa 18 t Kunststoffabfälle bei unseren Kunden.

Die Entsorgung obliegt den einzelnen Standorten und findet lokal im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen statt. Es sind keine Fälle von Verstössen bekannt. Gruppenweit fielen 2023 817 t (2022: 896 t) unbedenklicher Abfall und 59 t (2022:70 t) Sondermüll an – überwiegend Motorenöle, Fräsmilchen, Batterien und Reststoffe aus einer eigenen Pulverbeschichtungsanlage, die ordnungsgemäss entsorgt werden.



Flächenversiegelung

Die Interroll Gesellschaften befinden sich an 30 Standorten weltweit. Hierbei handelt es sich sowohl um Produktionswerke, die sich zum Teil in unserem Eigentum befinden oder auch gemietet sind, als auch um angemietete Büroflächen.

2023 entspricht die durch Interroll Standorte (Produktions-/Verwaltungsgebäude, Parkplätze, Zufahrtsstrassen, werksinterne Verkehrswege, gemietete Büros) versiegelte Fläche ca. 40 Hektar oder 56 Fussballfeldern.